



# PFIGU

August 2015

Bez-Tag, Herbstsemester,  
Rückblick Pfi-la, So-la

70

69

68

67

66

65

64

57

58

59

60

61

62

63

56

55

54

53

52

51

50

43

44

45

46

47

48

49

42

41

40

39

38

37

36

29

31

32

33

34

35

28

27

15

20

21

14

13

12

11

10

9

8

1

2

3

4

5

6

7



## **Inhalt**

Editorial	1
AI Bericht	2
Berichte	4
Wolfstufe	6
Pfadistufe	7
Beztag	8
Piostufe	9
Berichte	13
Über den Gartenzaun	16
Sicherheit in der Pfadi	19
Jahresplanung	20
Adressen	22

## Editorial

Eine Gruppe Kinder macht sich auf in den Wald. Manche haben merkwürdige Verkleidungen an, ein paar die gleichen T-shirts. Es sieht aus als werde hier ein Nachmittag fernab elterlicher Kontrolle verbracht. Die Verkleidung der Kinder lässt erahnen, dass ein Ausflug in unbekannte Fantasiewelten bevorsteht. Es könnte sein, dass ein Pharao gerettet oder ein Vampir überlistet werden muss, doch nicht mehr lange bleibt Zeit. Schon bald wird die Mutter zum Essen rufen, Hände waschen – mit vollen Backen vom Nachmittag erzählen – Gutenachtgeschichte- ab ins Bett? Falsch! Die Kinder schlagen Zelte auf, sie scheinen sehr genau zu wissen, was zu tun ist. Kinder alleine im Wald – in der Nacht. Verrückt! Als der Tag anbricht kriechen die Kinder wieder aus ihren Zelten, eines hat Frühstück zubereitet. Bald wird klar, dass nicht mehr alle voll und ganz Kinder sind. Einige Knaben haben etwas schon etwas Flaum im Gesicht, sie und Mädchen in ähnlichem Alter übernehmen die Führung. Es wird abgewaschen und Holz gesammelt, einige tragen einen schweren Kübel, laden diesen auf einen Karren und verschwinden hinter der nächsten Biegung. Als das Geschirr glänzt und ein bedrohlich wankender Holzstapel neben der Feuerstelle steht geht's weiter. Es wird im Kreis gespielt, gesungen und getanzt. Als die Kinder erschöpft sind, setzen sie sich unter ein grosses Zelt in den Schatten. Es sieht ganz so aus, als seien sie mit ihren Mobiltelefonen beschäftigt und schicken sich gegenseitig lustige Bilder. Doch bei genauem Hinsehen wird kein einziges Telefon sichtbar, lediglich Steine werden geschliffen und Bänder geknüpft. Wenn ein Stück fertig ist, wird es verschenkt. Als sich am Abend alle wieder zum Essen hinsetzen sind nicht mehr alle ganz sauber, tragen aber umso stolzer ihre Geschenke um Hals und Handgelenk.

Wenn man lange dabei ist wird vieles selbstverständlich.  
Das meiste ist es nicht, dafür umso schöner!

Die Redaktion





Lösung:  
Alles begann damit, dass sich die Wölfe auf die Suche nach AcruX und die Pfadis Abenteuer mit Alice im Wunderland erlebten. Doch die Pfadi ist nicht die Pfadi ohne spezielle Anlässe. Im März wurden die Werbetrömmeln gerührt, im Mai ging es in ein tolles Pfla nach Gaben, im Juni gab es eine Sammelaktion, das Waldputzen und im Juli ging's für die Pfadis ins lang ersehnte Sola in der Romandie. Sehr kurz erklärt, aber ihr merkt, die Morseschrift hats in sich. Deshalb ein weiterer Tipp fürs Pfadifeeling: Schoggiбанanen lassen sich auch super im Ofen zubereiten.

## Pfila

An Pfingsten versammelten sich alle Zwergvölker zu einem Treffen. Alles und jeder der eine Zipfelmütze trägt, kam nach Graben. Gemeinsam bereiteten wir die grosse Party zu Ehren des Zwergs Happysons vor. Happyson pilgerte nämlich gerade durchs Land. Dazu gehörten ein Begrüssungsdrink, ein Festmahl und ein geschmücktes Lagerfeuer. Zur Begrüssung sangen wir das Lied: „Ein Zwerg ist Grösser als man glaubt“. Wir feierten ein ausgelassenes Fest und überreichten Happyson schliesslich die Goldene Spizhacke. Aber das war natürlich nicht alles, was eine so buntgemischte Zipfelmütze-Gemeinschaft tut, wenn sie sich nach langem wieder einmal trifft. Wir tanzten Zwergen Tänze, assen Orangen-Schokolad-Muffins aus dem Feuer, bauten ganze Zwergen

Dörfer und und und. Jedenfalls war es eine ganze Menge. Das ist es doch, was so ein Zusammentreffen ausmacht. Stellt euch nur mal vor, was gewesen wäre, wenn die Gartenzwerg ihre Blumen gegossen hätten wie immer und die Steppenzwergen hätten gestept wie immer und die

Bergzwergen hätten die Steine gehackt auf dem Berg wie immer und die Waldzwergen hätten die armen Waldtiere aus ihrem Winterschlaf geweckt wie jeden Frühling. Stellt euch das mal vor. Dann hätten wir nicht all diese Spiele gespielt und diese Lieder gesungen und diese Lachen gelacht. Und wir hätten nie erfahren was für mutige Jungzwerg wir haben. Denn Calimero (Loïc), Naima (Jana), Babar (Timo), Cubby (Mike), Pyrula (Jasmin) und Nonuno (Janik) haben tapfer die Mutprobe an ihrer Taufe gemeistert. Ein Versäumnis wäre es gewesen Jawohl!



## Das So-La 15 aus Teilnehmersicht

Als „Reija die rasende Reporterin“ habe ich mich mit Stift und Papier am letzten Abend des Sommerlagers 15 aufgemacht, um einige Teilnehmer zu interviewen. Was war das Beste im Lager? Was hat was nicht so toll? Auf was freue ich mich am meisten wenn ich wieder Zuhause bin? Hier sind die Antworten:

Das Lager war cool! Die Anreise und der Hike hat mir nicht so gut gefallen. Am meisten in diesem Lager hat mir das Gitarre spielen und das Zusammensein und Spielen mit den anderen Pfädīs gefallen. Zuhause freue ich mich auf mein Bett und meine Tiere. (Findus)

Das Lager war super und das Essen hammer fein. Trotz dem heissen aber zugleich auch wunderschönem Wetter haben wir es geschafft, den Hoger hinauf und hinab zu wandern. Wir konnten uns beim Baden gut abkühlen. Es gab coole Blöcke und die Leiter haben sich tolle Sachen überlegt und sich cool verkleidet (Ägypter, Hexen..). Wenn ich Zuhause bin freue ich mich am meisten auf mein Bett. (Piña)

Der Auftritt der Hexen und Ägypter hat mir am besten gefallen. Das Baden hat mir auch noch gefallen. Die Anreise fand ich ein wenig nervig. Wenn ich Zuhause bin freue ich mich am meisten auf meinen Hund. (Nanouk)

Das Thema mit der Zeitreise war cool und wurde super von den Leitern umgesetzt. Wir hatten sehr viel Spass. Die Küche ist perfekt! Das Wasserholen hätte jedoch etwas näher sein dürfen... ;-) Auf die Dusche freue ich mich am meisten, wenn ich wieder Zuhause bin. (Muck)

Das So-La war grandios! Es herrschte eine familiäre, coole und gemütliche Stimmung. Was mir am wenigsten gefallen hat, war der Stress vor den Malzeiten. (Belugi)

Die Hexen waren super. Der Hike war auch noch cool. Das Wetter war der Hammer! Die Anreise mit dem Velo war ein bisschen zu verfahrenig. Das Thema fand ich extrem geil! Ich freue mich am meisten auf mein Bett. (Simba)



# PFADIHERZOGENBUCHSEE SEMESTERPLAN WOLFSTUFE



- ▶ 16. August | Pfadibrunch  
Infos folgen

- ▶ 22. August | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr



- ▶ 5+6 September | Bezirks-Tag  
Anmeldung im Pfigu

- ▶ 17. Oktober | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr



- ▶ 24. Oktober | Sammelaktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Park

- ▶ 7. November | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr



- ▶ 21. November | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

- ▶ 5. Dezember | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

- ▶ 19. Dezember | Waldweihnachten  
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

- ▶ 9. Januar | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr



- ▶ 23. Januar | Aktivität  
14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

- ▶ 13.+14. Februar | Weekend  
Genauere Infos folgen

In diesem Herbst reisen wir gemeinsam ins Schlaraffenland. Dort erwartet uns König Kurlmelus und jede Menge Süßigkeiten. Aber auch im Schlaraffenland ist nicht immer alles ein Zuckerschlecken... Sei bereit für eine spannende Zeit. Genauere Informationen zu den Aktivitäten sind auf der Homepage [www.pfadiherzogenbuchsee.ch](http://www.pfadiherzogenbuchsee.ch) zu finden. Bei Fragen oder Unklarheiten darf man sich gerne an Zarpa/ Samira Lambelet wenden. Falls euer Kind nicht an einer Aktivität dabei sein kann, sind wir euch dankbar, wenn ihr uns darüber informiert.

*Allzeit bereit,  
öichi Leiter*

Zarpa/ Samira Lambelet  
078 830 99 35  
[Zarpa@Pfadiherzogenbuchsee.ch](mailto:Zarpa@Pfadiherzogenbuchsee.ch)



Aktivitäten Pfadistufe Herbst/Winter

29.08.

05-06.09. Bezttag

24.10. Sammelaktivität

1.11. Brötliservice

14.11.

28.11.

05.-06.12 Chlauseweekend

19.12. Waldweihnacht

16.01

30.01

13.02

Mir fröiie üs,  
öichi Leiter



## BEZTAGANMELDUNG

Nehmt das  
in Bätterkinden!  
Bezirk des Untere

Lasso aus dem Schrank und sattelt eure Pferde. Ab geht's zum **Beztag**  
Ein Wochenende voller Abenteuer und Spass mit den Abteilungen des  
Emme/ Obergeraargau erwartet dich.

### Eckdaten:

Antreten Wolfs- und Pfadistufe: **5. September 2015**,  
Samstag Vormittag  
Abtreten Wolfs- und Pfadistufe: **6. September 2015**,  
Sonntag Später Nachmittag,  
Kosten: ungefähr 40.-

Melde dich bis zum 26. August 2015 bei Cascada an (Kim Kohler,  
Schulhausstrasse 7, 4900 Langenthal oder  
cascada@pfadiherzogenbuchsee.ch oder 079/287'90'62)

Allzeit Bereit

D' Leiter



Name:

Pfadiname:

Unterschrift der Eltern:

## Piostufe

Im letzten Jahr haben unsere Pios eine Menge tolle Abenteuer erlebt. Beispielsweise an der Pio-Crazy-Challenge welche vom Kantonalverband organisiert wurde. Litchi war im Frühling mit dem Bezirk eine Woche in Bayern in einem Lager (vgl. Bericht) und im Sola gingen alle Buchsi-Pios 3 Tage auf einen Ausflug quer durch den Jura, den sie selbst geplant haben. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Nepomuk bedanken, der die Pios vergangenes Jahr geleitet hat: M – E – R – C – I !

Ab Sommer stossen 3 neue Gesichter zu unserer Pio-Equipe hinzu: Piña, Scjuro, Ajun. Sie sind nun in der 9. Klasse und werden mit den älteren Pios zusammen Pio-Aktivitäten planen und erleben. Daneben werden sie weiterhin an den Aktivitäten der Pfadistufe teilnehmen. Ab sofort wird die Piostufe von Stella geleitet. Auf dem Programm steht dieses Semester insbesondere die Planung des Brötliservice. Dies gibt den Pios die Möglichkeit, mit Unterstützung die Verantwortung für einen wichtigen Anlass im Pfadijahr zu übernehmen. Nicht zu kurz kommen aber auch gemütlichere Anlässe („Grillen&Chillen am See“; Chrömlu u Bache und ein Ausflug in der Region sind geplant). Die älteren Pios werden zudem in einer der Stufen als Leiter schnuppern gehen.

zäme wyter,  
Beluga



<b>Name</b>	Anja Gertsch
<b>Pfadiname</b>	Litchi oder Litschi (auii schribes chli andersch)
<b>Ort</b>	Niederönz
<b>Geburi</b>	4. Ougust 1999
<b>In der Pfadi seit...</b>	2006, fascht scho 10 Jahr!!!
<b>Hobbys</b>	Pfadi :) und Vollybau
<b>Ausbildung</b>	Lehr als Geomatikerin - Vermessung
<b>Lieblingspfadiässe</b>	Pfadidöner
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	z'KaLa und mi Übertritt im Kala
<b>Piostufe Erwartige</b>	Viu cooli Momänt mit dr Piostufe, wo zu mire Pfadifamilie isch worde! Viu Spass, fröid viu tolli unvergässlechi Momänt mit viune Lacher!! :)
	Verantwortungsbewusst, verantwortungsvoll, immer hilfsbereit



<b>Name</b>	Joel Broder
<b>Pfadiname</b>	Eragon
<b>Ort</b>	Niederönz
<b>Geburi</b>	im Rübliherbst
<b>In der Pfadi seit...</b>	scho es wili
<b>Hobbys</b>	Karate, laut unter der Dusche singen, Hügel herunter rugele (allerdings nur im Rübliherbst)
<b>Ausbildung</b>	irgendsowas in der Bystronic
<b>Lieblingspfadiässe</b>	gebratene Schweinsöhrli :) mmmmh...
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	Im So-La Meggen war ich ein unglaublich schlechter Zorro. Meine Komplizen konnten mich unmöglich wach kriegen, worauf sie beschlossen mich auf meinem Mätteli quer über den Lagerplatz zu schleifen und mich in ein Zelt voller Ohrengrübler zu verfrachten.
	Sellbstbewusst, ussergewöhnlich, hilfreich, aufgestellter Kindskopf



<b>Name</b>	Dana Baumberger
<b>Pfadiname</b>	Piña
<b>Ort</b>	Herzogenbuchsee
<b>Geburi</b>	16. März 2001
<b>In der Pfadi seit...</b>	8 Jahren
<b>Hobbys</b>	Volleyball, Pfadi und mit Freunden Sachen unternehmen
<b>Ausbildung</b>	9. Schuljahr
<b>Lieblingspfadiässe</b>	Fozzelschnitte
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	So-La 2012
	Sunneschiin, immer mit dabei, immer gut gelaunt und hat zu viel energy



<b>Name</b>	Clemens Oplatka
<b>Pfadiname</b>	Mio
<b>Ort</b>	Herzogenbuchsee
<b>Geburi</b>	alle Jahre wieder
<b>In der Pfadi seit...</b>	eh und je
<b>Hobbys</b>	Cello spielen und Seiltanzen und Vögel beobachten
<b>Ausbildung</b>	Gymer
<b>Lieblingspfadiässe</b>	
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	
	Verantwortungsbewusst, fröhlich, herzens gut, ist immer aufgestellt und gut gelaunt



<b>Name</b>	Dana Baumberger
<b>Pfadiname</b>	Piña
<b>Ort</b>	Herzogenbuchsee
<b>Geburi</b>	16. März 2001
<b>In der Pfadi seit...</b>	8 Jahren
<b>Hobbys</b>	Volleyball, Pfadi und mit Freunden Sachen unternehmen
<b>Ausbildung</b>	9. Schuljahr
<b>Lieblingspfadiässe</b>	Fozzelschnitte
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	So-La 2012
	Sunneschiin, immer mit dabei, immer gut gelaunt und hat zu viel energy



<b>Name</b>	Nadja Luder
<b>Pfadiname</b>	Papillon
<b>Ort</b>	Grassu
<b>Geburi</b>	11.12.1999
<b>In der Pfadi seit...</b>	10 Jahren
<b>Hobbys</b>	Pfadi, Reiten, Schützenclub Wynigen
<b>Ausbildung</b>	Hauswirtschaftjahr im Wäusche
<b>Lieblingspfadiässe</b>	Fozzelschnitte
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	
	Spontan, crazy, selbstbewusst



<b>Name</b>	Nick Schaffter
<b>Pfadiname</b>	Sciuro
<b>Ort</b>	Herzogenbuchsee
<b>Geburi</b>	1. April 2000
<b>In der Pfadi seit...</b>	5 Jahren
<b>Hobbys</b>	Judo und Reiten
<b>Ausbildung</b>	9. Schuljahr
<b>Lieblingspfadiässe</b>	Sandsturm
<b>Tollstes Pfadierlebnis</b>	Taufe
	Sozial, hiufsbereit, zu allem bereit



## LaPfiLa 2015 Bayern Deutschland

Am morgen früh sind wir gestartet, um Richtung Deutschland zu fahren. Alle waren ein bisschen angespannt, weil wir nicht genau wussten was uns erwartet. Bevor wir losfahren gab es für jeden einen Auftrag, den wir während der Fahrt erledigt haben mussten. Wir mussten unser cooles Untere Emme/ Oberaargau Logo auf die Uniform nähen. Es war eine sehr lustige Gelegenheit um zu sehen wer ein bisschen nähen konnte und wer nicht. Jedenfalls hatten wir gut 3 Stunden Zeit dafür, solange dauerte die Fahrt von Burgdorf nach Bayern. Dort Angekommen hiess es zuerst einmal: wo müssen wir hin? Und was können wir tun? Die erste Frage erübrigt sich sehr schnell, weil unsere Leiter; Tiger, Wini (Landshut), Muck (Lubra) und Bär (Siwa) ein riesen Zelt mit Blachen aufstellten, auf dem ganz gross eine Schweizer Fahne und unser extra angefertigtes Logo ganz zuoberst auf der Küche waren. Ansonsten waren wir auch ab und zu mal die Attraktion, weil wir etwas aus der Schweiz mitbrachten, was die andern noch nie in einem Pfadilager gegessen hatten wie z.B. Fondue. Unser Küchenzelt wurde von nah und fern sehr gerne angesehen. Man konnte unser Küchenzelt schon vom Haupteingang her sehen und wir wussten immer genau wo wir hin mussten :-). Unsere Küche war sehr anziehen, nicht nur wegen dem leckeren Essen, sondern auch weil die deutschen Pfadi's auf Gaskochern kochen und nicht auf Feuer. Für uns Schweizer Pfadis ist das normal und gehört nun mal zu einem Pfadilager dazu, aber bei den deutschen Pfadis kocht man hauptsächlich auf Gaskochern und dies sogar auf dem Hike. Der Steamer, welcher die Pfadi Landshut extra für dieses Lager angefertigt hatte, zog natürlich auch Zuschauer an. Den Steamer könnt ihr euch so vorstellen: Eine Metallmülltonne wird quer auf vier Beine gestellt. In der Mitte der Mülltonne wird ein Blech hineingeschweisst. Im oberen Teil der Mülltonne konnte man später die Töpfe mit dem Gemüse hineinlegen und im unteren Teil wurde gefeuert, die Temperaturanzeige ganz zu Oberst auf der Tonne durfte natürlich nicht fehlen. Alles in allem ist es eine sehr coole Idee und das Gemüse wurde wirklich gesteamt. Wir Schweizer Pfadi haben noch mehr Unterschiede mit den deutschen Pfadis: Wir dürfen oder hören von morgens bis abends Musik und zwar so viel es geht. Sie wissen was ein Radio ist, dürfen ihn aber nie benutzen. Der wird schon erst gar nicht mit ins Lager genommen, weil sie alle Gitarren haben. Ca. jeder 2. kann bei ihnen Gitarre spielen und die, die es nicht können lernen es. Wir stellen alles Essen auf einen Tisch, bilden eine Fasnstrasse und beginnen zu Essen sobald wir das Ma-Mah-Mutschi beendet haben. Bei ihnen läuft dies ein bisschen anders ab; Zuerst werden ca. 2 Lieder gesungen, die dir ewig vorkommen wenn du wirklich Hunger hast. Danach wird auf einem Tisch in Mitten des Kreises (welcher immer und überall gebildet wird), das Essen hingestellt. Man darf erst beginnen zu Essen wenn wirklich alle das Essen auf dem Teller haben, und sogar dann wird nochmal ein Lied gesungen. Die Gitarre ist bei ihnen immer und überall dabei und es wird auch fast immer und überall gesungen. Egal ob es andern auf die Nerven geht, ob es gut klingt, ob man am Ämtlen ist oder ob es beim Essen ist. Im grossen Ganzen war es ein super tolles Lager und ich danke an dieser Stelle noch allen die dieses Lager überhaupt möglich gemacht haben und das ganze organisierten. Es war zum Teil auch recht improvisiert, weil unsere Vorstellungen von einem Lager, nicht die waren die sie immer haben. Fast immer haben wir einen Kompromiss gefunden und es lief alles glimpflich ab.

Geschrieben von Litchi





## Pio-Kurs „ApPIOzöller“ bei der Pfadi Thurgau

04.-11. April 2015 Hirschwil, Wald ZH

Im Frühling absolvierte ich aufgrund von Terminkonflikten den Pio-kurs im Thurgau. Mit Gepäck und Velo reiste ich mit dem Zug zu unserem vereinbarten Treffpunkt am Bahnhof von Pfäffikon ZH. Dort versammelten wir uns und wurden freudig begrüsst. Wir machten



8er-Gruppen und radelten mit dem Velo bis nach Hirschwil ins Pfadiheim. Wir fuhren den ganzen Tag Velo, während es wie aus Kübeln goss. Mit tiefen Kleidern kamen wir schlussendlich an unserem Ziel an. In den folgenden Tagen machten wir uns im Pfadiheim bequem und erlebten gemeinsam viel Interessantes. Es gab viele verschiedene Ausflüge, darunter ein Orientierungslauf und einen Besuch in der Badi, auch gab es viele spannende und aufregende Blöcke. Wir bauten eine Sauna, eine doppelte Hängematte und vieles mehr. Am besten gefielen mir die „Rotz“-blöcke. In diesen Blöcken ging es

ums rennen, schmutzig werden...etc. So spielten wir zum Beispiel: „Rüebli zieh“, „Englische Bulldogge“ und viele weitere spannende Spiele, in denen wir schmutzig wurden. Im Kurs lernte ich viele neue Leute kennen, mit denen ich eine super Zeit verbringen konnte. Ich lernte nebenbei noch etwas Thurgauer Akzent,

während die Thurgauer etwas Berner Akzent lernten. Wichtiger Kursbestandteil war auch die Pfaditechnik, welche wir zum Schluss des Lagers in der Stadt mit unsere eigenen Ideen anwenden konnten. Am letzten Abend gab es Fondue und wir „spielten“ während dem Essen ein aufregendes, witziges Spiel. Jeder der Teilnehmer bekam einen Zettel und darauf stand, was man während dem Essen tun musste. Es gab einige, die mussten alle fünf Minuten ein Lied singen, und andere, die mussten den anderen das Brot klauen. Es gab ein riesiges Durcheinander, aber wir alle hatten unsere Freude daran. Zusammen erlebten wir viel Spass und es war ein richtig tolles, aufregendes Lager.



01.08.2015 / Ajun

## Felix

Hallo ich heiße Felix und war als Kind nie ein Pfadi. Nie dieses farbige Ding um den Hals, nie zehn Heugümper aufs Mal Grilliert und gegessen. Dennoch fand ich mich eines Samstags auf dem Lagerplatz hoch über dem Neuenburgersee. Rekrutiert als Küchengelife, ungelernt und unerfahren. Otto hat gerne Spaghetti aber nicht gerne Teigwaren. Verstehe ich nicht! Gelandet in einer eigenen kleinen Welt voller Insider und erlebten Geschichten. Lauter ungeschriebene Gesetze oder wie es Beluga sagen würde: Versteckte Grammatik. Seltsam ist es schon hier, aber irgendwie sympathisch. Die Küche ist eine Plane und der Kühlschrank ist ein Loch. Das verrückte daran: Das funktioniert alles einwandfrei! Die Hitze kommt jeweils mit einem Sandsturm am Morgen, die Tage sind lang, die Nächte sternenklar - zehn Tage lang SOLA. Bald passen all die Namen zu den Gesichtern, diese eigene kleine Welt beginnt Sinn zu machen. Und Spass. Aber auf einmal gefesselt und geknebelt in einem Kofferraum. In der Hölle gelandet Schnecken gefressen geteert und gefedert. Verlorene Seelen kollidieren mit mir im Maisfeld und niemand hilft mir - nicht mal Belugi! Endlich werden mir die Augen geöffnet und vor mir ist ein riesiges Lagerfeuer. Alle sind da mit verschmitztem Lachen, gottlob wieder in dieser Welt. Hallo ich heiße jetzt Pan und vielleicht probiere ich auch mal Heugümper.



## Über den Gartenzaun



### Teil 1: Springende Erfahrungen

Alle haben sicher schon schöne Erfahrungen bei der Pfadibuchsi gesammelt. Ich habe mich aber gefragt, was sind die schlimmsten Erfahrungen einiger Leiter. Aus un schönen Erfahrungen kann man lernen, man kann aber auch darüber springen und die schlechte Erinnerung hinter sich lassen. Springen wir also über den Gartenzaun aus den schlimmsten Erfahrungen.

Qwertzuiopasdfghjklxvcvbnm,.

Beluga: Sola 2004 in Heiteried. Als Kind wachsen einem bestimmte Kleidungsstücke so sehr ans Herz, dass sie zu guten Freunden werden. Besonders lieb war Beluga seine supertolle, tarngrüne, robuste, extra-bequeme Hose. Sie hatte doppelt so viele Taschen wie eine gewöhnliche Hose (nicht nur vorne und hinten, sondern auch auf der Seite, auf Kniehöhe hatte diese Hose Taschen, die superpraktisch mit modernem Klettverschluss-System geöffnet und geschlossen werden konnten). Das Tollste an dieser Hose (die Beluga übrigens von seinem Bruder Atreju geerbt hatte) waren aber die Reisverschlüsse, mit welchen die lange Hose je nach Wind und Wetter und persönlichem Hitzeempfinden zu einer  $\frac{3}{4}$  bzw. zu einer kurzen Hose umgebaut werden konnte (ein Handgriff genügte!). Eine sehr schöne Hose war das also! Wie es in einem Sola so ist, liess auch 2004 der Regen nicht lange auf sich warten. Und mit dem Regen wurde die Hose nass (sie wurde zu diesem Zeitpunkt natürlich in der Version lange Hose getragen). Hilfsbereit wie sie ist, bot Allegra, damals Leiterin, dem Beluga (es war sein erstes Sola) an, die Hose ans Feuer zu hängen, damit sie schnell wieder trockne und Beluga sie möglichst bald wieder tragen könne. Denn natürlich hatte Beluga nur diese eine Hose im Lager mit dabei (wozu auch mehrere Hosen, wenn man

eine Hose hat, die EINFACH ALLES kann!!). Mit dem Regen kam jedoch auch der Wind. Und der Wind nahm die Hose mit. Und die Hose landete im Feuer. Und verbrannte. Das einzige, das übrig blieb waren diese super-tollen, modernen Reisverschlüsse, mit welchen die Hose nach belieben umgebaut werden konnte. Früher, als die Hose noch ganz war. Es war schön mit dir, liebe Hose. Du fehlst mir noch immer! Striga: Sola 2010 in Wien. 10 von 11 Lagertagen lag Striga mit Fieber im Bett. So auf die Zeltmatte gefesselt hat sie vom Lager nichts erlebt ausser der Anreise mit dem Nachtzug Tweety: Sola 2009 in Düdigen. Nachtgame mit der Pfadisteinbruch (Ostermundigen) Eines der Ziele war das Feuer am Leben zu halten. Da Tweetys ganze Gruppe schlafen ging, löschten die Bösewichte Atreju und Nöccu das Feuer und zerstörten das Blachenzelt, in welchem die Gruppe schlief. Diese Aktion folgerte eine ungemütliche Enge und Nässe im Zelt, da es draussen in Strömen regnete Aloe: jedes Sola. Zähneputzen in Lagern ist auch für Leiter schwierig. Für Aloe ist das schlimmste der Pelz auf den Zähnen, der entstehen kann, wenn man die Zahnpflege zu lange vernachlässigt. Topolino: Sola 2011 in Meggen. Der gewiefte Zorro in diesem Lager hatte die Idee, das Zelt, in welchem die Küchenmannschaft übernachtet hätte, hätte es eine gegeben, unter den Sarasani zu verlegen. Die Ämtligruppe, in der auch Topolino war durfte dieses Zelt freundlicherweise Abbauen. Beim zusammenlegen der Zeltstangen kam eine Ohrengrüblerkolonie zum Vorschein, welche wahrscheinlich gerade ein Fest feierte und deshalb noch alle Verwandten eingeladen hat. Reija: Sola 2011 in Meggen. Es ist immer ein besonderer Moment: nach langer, strapaziöser Hike-Wanderung (inkl. ungemütlicher Nacht im Biwak oder Heustock) trifft man sich meist am Folgetag mit der Gruppe in einer Badi. So auch in diesem Jahr. Auch die Gruppe von Reija machte sich an diesem schönen Sommermorgen schon im Frühtau auf die Socken um auch ja rechtzeitig beim vereinbarten Badeplatz am Vierwaldstättersee einzutreffen. Schliesslich kamen sie auch pünktlich am Seeufer. Nur leider auf der falschen Seite des Sees. Wie das wohl passieren konnte? Tschikai: Sola 1998 in Mettmenstetten. Es war Tschikais erstes Sola. Und, damit sie beim schlafen nicht im Zelt runterrutscht, reservierte sie für sich den Schlafplatz, der im Zelt am tiefsten lag. Doch machte Tschikai die Rechnung ohne den Regen, welcher sich in diesem Sola häufig zeigte. Zeitweise schüttete es aus Kübeln. Viele Zelte blieben trocken. Jedoch nicht das Zelt Tschikais. Ihre gesamten Besitztümer wurden, da sich der Regen unten im Zelt sammelte, tropfnass. Ein schlimmer Moment. Zum Glück kam am nächsten Tag die Sonne, welche ihre Kleider im Nu trocknete. Qwertzuopasdghjklxvbnm,.

## Teil 2: singende Lieder

Damit ihnen zuhause nie die Tischlieder ausgehen, sind hier einige berühmtere und weniger berühmte Essenslieder der Pfadi mit Text aufgelistet.

Ein Huhn:

Kanon

Ein Huhn das frass, man glaubt es kaum die Blätter eines Gummibaums. Dann ging es in den Hühnerstall und legte einen Gummibaum.

Eesle:

Kanon

Eesle düe gern Rüeбли esse, Rüeбли chöi das nid vergesse. IIIIIIIIAAAHH

IIIIIIIAAAAAHHHH

Ougeziger:

Pfadibuchsierfindung, eignet sich für das Frühstück, 3 stimmiges Lied mit Gesten für die einzelnen Stimmen

1. Stimme: Brot Brot Brot Brot  
(Brot mit Händen kneten. In tiefer Stimmlage singen)
2. Stimme: Ougeziger ufs Brot Ougeziger ufs Brot  
(Brot bestreichen. In mittlerer Stimmlage singen)
3. Stimme: OOUuugeziiger, OOUuugeziiger  
(Augenziger aus Augen reiben. In der höchsten Lage singen die möglich ist)

Ds Raggetli:

Mir bekannt durch Pfadi Worb. Gesprochen, mit passenden Gesten

1. Geräusch beim Versuch ein Zündholz anzuzünden + Geste
2. Geräusch von brennender Zündschnur
3. Geräusch von abhebender Feuerwerkkrakete. Dazu der Rakete nachschauen
4. Geräusch einer explodierender Rakete + Geste, gefolgt eines bewundernden „WOOOOW“ des unten stehenden Publikums
5. Einige Sekunden warten
6. „Achtung Stöckli“ dazu mahrend den Zeigfinger erheben

Hänsel kaut Knödel

Kanon. „Ob er es aber“ wird eher als „obersaber“ ausgesprochen (stellt sich die Frage, wer ist der Obersaber?) Hänsel kaut Knödel oohne Gebiss biss biss, Hänsel kaut Knödel oohne Gebiss biss biss. Ober es aber mit dem Oberkiefer kaut, ober es aber mit dem Unterkiefer kaut, ob er es aber überhaupt nicht kaut bleibt ungewiss wiss wiss.

Hungea Hungea (oder auch Ooh Erbbeerörtli)

Bula 08 von unserer damaligen Nachbarabteilung aus Gossau gelernt. Desshalb auch der Dialekt Maamelade Kaamelade Reissbreischnitzel Blumechööli Saloot. Ooh Eardbeatörtli ooh Öpfelschnitz HUUNGEA HUUNGEA HUUNGEA

Als Alternative dazu sich einfach „e Guete“ zu wünschen kann man auch die Nachbarn nerven, indem man so laut es geht ein „MAMAMUTSCHI“ macht MAMAMUTSCHI Ö DÖ TRUA BON APPETITTOOOOOOOOÄÄÄÄÄÄGUETE MIT E NANG!!!

PS: Es geht nicht darum schön oder richtig zu singen.

Topolino

## Sicherheit in der Pfadi

Wo Anlässe für Kinder und Jugendliche ausserhalb der Familie stattfinden, ist die Sicherheit der TeilnehmerInnen und LeiterInnen ein wichtiges Thema. In der Pfadibewegung Schweiz hat sich im Laufe der Zeit eine Reihe von Instrumenten herausgebildet, welche einen sicheren Ablauf unserer Pfadiaktivitäten gewährleistet. Einerseits ist da ein weitreichendes Betreuungsnetzwerk für LeiterInnen. Ansprechpartner sind AL, Coach, EK, Bezirk- und Kantonalverband. Sie unterstützen die Leiter bei der Planung und Durchführung von Pfadiaktivitäten. Beispielsweise durch Ratschläge bei gemeinsamen Sitzungen oder regelmässige Aus- und Weiterbildungen. Durch den Besuch von J+S-Kursen werden unsere Leiter zu Lagerleitern ausgebildet. Unsere Lager erfüllen bestimmte Anforderungen was Sicherheit, Vielfalt und Inhalt des Programms anbelangt (dieses wird im Vorfeld vom J+S-Coach genehmigt). Beispielsweise erstellen wir für jedes Lager und für jede Sicherheitsrelevante Aktivität ein Sicherheitskonzept. Darin werden Sicherheitsvorkehrungen und -regeln festgelegt (Umgang mit Werkzeug und Material, Wasser, Hygiene, etc.) und das Verhalten im Notfall geklärt (Apotheke, Adresse Arzt/Spital, Umgang mit Notfallblättern).

Für weitere Infos stehe ich gerne zur Verfügung.

Beluga

## Jahresplanung

August 2015		Verantwortlich	Betrifft
Mo-Fr, 03.-07. August	Ferienpass <u>Buchs</u>	<u>Cascada</u>	Leiter
Fr-So, 21.-23. August	PFF	selbstständig	Rover
So, 16. August	Brunch	EK	Alle

September 2015		Verantwortlich	
Sa-So, 5.-6. Sept.	Bezirkstag	<u>Cascada</u>	Alle

Oktober 2015		Verantwortlich	
Sa, 03. Oktober	AL-Tag	Bezirk	<u>AL's</u>
Sa, 24. Oktober	Sammelaktivität <u>Brötchenservice</u>	Stella	Alle
Sa, 31. Oktober	<u>Backnight</u>	Stella	Pios, Rover

November 2015		Verantwortlich	
So, 1. November	<u>Brötchenservice</u>	Stella	<u>Pfadis</u> , Pios, Rover
Mi, 18. November	EK-Leiter Höck	EK	

Dezember 2015		Verantwortlich	Betrifft
	<u>Wihnachtsmärkt Buchs</u>	<u>Cascada</u> (Aloe)	Rover
Sa, 19. Dezember	Waldweihnachten		Alle
Sa, 19. Dezember	Leiteressen	ALs	Leitende

### Schulferien 2015

Sa, 14. Februar - So, 22. Februar 2015  
 Sa, 28. März - So, 19. April 2015  
 Do, 14. Mai - So, 17. Mai 2015  
 Sa, 4. Juli - So, 9. August 2015  
 Sa, 19. September - So, 11. Oktober 2015  
 Do, 24. Dezember 2015 - So, 10. Januar 2016





**Abteilungsleitung**

Beluga/ Nils Wyssmann

Cascada/ Kim Kohler

al@pfadiherzogenbuchsee.ch

**Wolfstufe**

Hauptleitung Wolfsstufe

Zarpa / Samira Lambelet

E-Mail: zarpa@pfadiherzogenbuchsee.ch

Tel.: 062 961 96 80

Topolino / Demian Wyssmann

E-Mail: topolino@pfadiherzogenbuchsee.ch

Aloe / Vera Schär

E-Mail: aloe@pfadiherzogenbuchsee.ch

Tweety / Julia Oplatka

Stella / Debora Lambelet

## **Pfadistufe**

Hauptleitung Pfadistufe

Striga / Shanta Baumberger

E-Mail: [striga@pfadiherzogenbuchsee.ch](mailto:striga@pfadiherzogenbuchsee.ch)

Tel.: 062961 05 69

Fjord / Dario Baumberger

E-Mail: [fjord@pfadiherzogenbuchsee.ch](mailto:fjord@pfadiherzogenbuchsee.ch)

Reija / Sybille Enz

E-Mail: [reija@pfadiherzogenbuchsee.ch](mailto:reija@pfadiherzogenbuchsee.ch)

Koala / Nadia Kaiser

E-Mail: [koala@pfadiherzogenbuchsee.ch](mailto:koala@pfadiherzogenbuchsee.ch)

Elternkomitee / Adressänderungen

Erich Lambelet

Tel.: 062 961 96 80

Materialstelle (Uniformen, Krawatten, Pulli etc.)

Wysshölzistrasse 20, 3360 Herzogenbuchsee

[materialstelle@pfadiherzogenbuchsee.ch](mailto:materialstelle@pfadiherzogenbuchsee.ch)

Tel.: 062 961 49 68

Internetadresse

[www.pfadiherzogenbuchsee.ch](http://www.pfadiherzogenbuchsee.ch)





# P. P.

3360 Herzogenbuchsee



### Redaktion:

Atreju / Orinocco

[jonas.wyssmann@besonet.ch](mailto:jonas.wyssmann@besonet.ch) / [roman.eich@bluewin.ch](mailto:roman.eich@bluewin.ch)

20

21

14

13

12

11

10

9

8

1

2

3

4

5

6

7